

„Erfreulicherweise gibt es noch unerschrockene Bürger“

„Die Schwarze Null wird immer dünner“; *Leserbriefe vom 18. Juni.*

„Die in der Leserzuschrift des Bürgermeisters der Gemeinde Irschenberg gegenüber dem von mir geschätzten Herrn Dr. Albert Aurhammer gemachten böartigen Vorhaltungen möchte ich hiermit

entschieden zurückweisen. ‚Die Meinungsfreiheit ist sowohl unmittelbarer Ausdruck der menschlichen Persönlichkeit und notwendige ‚Lebensluft‘ ihrer Entfaltung, als auch für ein freiheitliches, demokratisches Gemeinwesen von schlechthin konstituierender, wertsetzender Bedeutung.‘ (Artikel 110 Bayerische Ver-

fassung, Kommentar Lindner, Möstl, Wolff, Rn. 1, C. H. Beck, 2009)

Erfreulicherweise gibt es im Landkreis noch eine Handvoll unerschrockener Bürgerinnen und Bürger, zu denen ich in diesem Zusammenhang Herrn Dieter Schrön, ebenfalls aus Neuhaus, zählen möchte, die den eigentlich auf

das Gemeinwohl vereidigten Kommunalpolitikern genauer auf die Finger schauen; wenn nötig, diesen auch mal kräftig draufhauen. Gut, dass über solche Aktivitäten unsere Heimatzeitung investigativ berichtet. Aktuell sieht man ja in der Kreisstadt, dass schneidige Damen und Herren es bewerkstelligen wollen, mit-

tels einer Bürgerstiftung das historische Kloster-Areal zu erwerben. Das in Umlauf befindliche Info-Blatt der Bürgerbewegung sagt: ‚Würde die Stadt das Kloster-Areal kaufen, dann wäre kein Zweck festgeschrieben, und es könnte jederzeit auch wieder verkauft beziehungsweise bebaut werden. Daher erscheint die-

se Alternative nicht zukunfts-trächtig im Sinne unserer Kinder und des Erhalts des Klosters.‘

Wahrhaft ein Armutszeugnis für die Bürgermeisterin und die Mehrzahl ihres Stadtrates!“

Karl Brutscher

Miesbach